



Freuen sich über das riesige Echo auf die spontane Spendenaktion: Initiatorin Imke Evers, Lehrerin am Kivinan, (rechts), Schulleiter Eckhard Warnken (links), hier zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Klasse BGGB19 des Gymnasiums Gesundheit/Pflege.

Foto: Hayn/Kivinan

Kivinan spendet für Ukraine

Berufliches Bildungszentrum in Zeven startet Hilfsaktion für das kriegsversehrte Land in Osteuropa

ZEVEN. Der Artikel in der ZZ „Firma BENAS sammelt Sachspenden“ am 2. März war der Anlass zu einer spontanen Hilfsaktion des Kivinan Bildungszentrums. Für die Lehrerin Imke Evers war er der Startschuss zu einem schulweiten Appell, Sachspenden zu sammeln, um diese dann durch die Firma BENAS an die ukrainische Grenze transportieren zu lassen. Das wurde nun in die Tat umgesetzt.

„Diese schrecklichen Bilder vom

Überfall der russischen Truppen auf die Ukraine und das unendliche Leid der Menschen machen mich fassungslos und lassen mich nicht mehr ruhig schlafen. Das Gefühl, nichts tun zu können, ist das Schlimmste dabei“, so Imke Evers.

Gleich zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde informierte sie ihren Abiturjahrgang des Beruflichen Gymnasiums Gesund-

heit/Pflege über ihr Vorhaben, als Schule daran teilnehmen zu wollen. Die Schülerinnen und Schüler waren sofort Feuer und Flamme für das

» Diese schrecklichen Bilder vom Überfall der russischen Truppen auf die Ukraine und das unendliche Leid der Menschen machen mich fassungslos und lassen mich nicht mehr ruhig schlafen. «

Lehrerin Imke Evers

spontane Vorhaben ihrer Tutorin und sagten begeistert ihre Hilfe zu. Schulleiter Eckhard Warnken gab sein sofortiges Okay für die Aktion. Innerhalb von 24 Stunden gelang es, rund 1,3 Tonnen an Sachspenden von Lehrkräften,

Schülern und Eltern zu sammeln und zu BENAS nach Vorwerk zu bringen. Einzelne Schüler kamen mit kleinen Tüten, aber auch ganze Schulklassen brachten große Kartons mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln, aber auch Babynahrung und Tierfutter waren dabei.

Überwältigt von Hilfe

„Ich bin ganz überwältigt von der Hilfsbereitschaft und der Unterstützung, auch meiner Schüler. Ich bin sehr stolz darauf, was wir alles in kürzester Zeit für die Flüchtlinge aus der Ukraine geschafft haben“, freute sich Imke Evers nach Abschluss der Aktion.